

Goldpreis steigt nach EZB-Sitzung auf 13-Monatshoch

11.03.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit Gewinnen in den Handelstag und machen die Verluste von gestern damit wieder wett. Brent notiert wieder bei knapp 41 USD je Barrel, nachdem der Preis gestern kurzzeitig unter 40 USD gefallen war. WTI steigt sogar auf ein neues 3-Monatshoch von fast 39 USD je Barrel. Gestern war WTI zeitweise auf fast 37 USD je Barrel gefallen.

Der gestrige Preisrückgang war aufkommenden Zweifeln geschuldet, ob es am 20. März zu einem Treffen wichtiger Ölproduzenten kommt. Größtes Hindernis für ein solches Treffen ist der Iran. Dieser hat einer Beteiligung an Produktionsobergrenzen gestern erneut eine Absage erteilt, bevor er die ursprünglichen Marktanteile wiedererlangt hat. Die deutliche Preiserholung seit gestern zeigt allerdings, dass Preisrückschläge gegenwärtig als Kaufgelegenheit erachtet werden. Dies ist eine deutliche Stimmungsveränderung, denn noch vor wenigen Wochen wurden Preisanstiege zum Verkauf genutzt.

Die Nachrichtenlage in dieser Woche war weitgehend preisunterstützend. So meldete China rekordhohe Rohölimporte, die USA einen starken Anstieg der Benzinnachfrage und die US-Energiebehörde prognostizierte einen weiteren Rückgang der US-Rohölproduktion. Heute Abend berichtet der Öldienstleister Baker Hughes neue Daten zu den Bohraktivitäten in den USA. Alles andere als ein weiterer Rückgang der aktiven Ölbohrungen wäre eine große Überraschung. Dies würde den Ölpreisen weiteren Rückenwind geben. Allerdings war der jüngste Preisanstieg teilweise auch spekulativ getrieben, was die CFTC-Daten zur Marktpositionierung bei WTI heute Abend bestätigen dürften.

Edelmetalle

Gold steigt heute Morgen zeitweise auf 1.285 USD je Feinunze und markiert damit ein neues 13-Monatshoch. Der Preis bekommt seit gestern Nachmittag im Zuge der EZB-Sitzung und anschließenden Pressekonferenz mit EZB-Präsident Draghi starken Aufwind. Denn die EZB hat ihre Geldpolitik deutlicher gelockert als von vielen Marktteilnehmern erwartet.

So wurden die Zinsen weiter auf ein historisches Tief gesenkt. Der Leitzins liegt jetzt bei Null, der Einlagensatz bei -0,4%. Darüber hinaus hat sie das Volumen der monatlichen Anleihekäufe von 60 Mrd. auf 80 Mrd. Euro erhöht. Zudem kauft die EZB in Zukunft auch auf Euro lautende Anleihen von im Euroraum ansässigen Unternehmen, sofern sie ein Investment-Grade-Rating haben. Zu guter Letzt bietet sie Banken an, sich bei der EZB langfristig zu negativen Zinsen zu refinanzieren. Allerdings signalisierte Draghi, dass mit weiteren Zinssenkungen vorerst nicht zu rechnen sei.

Der Euro machte daraufhin alle kurzzeitigen Verluste wieder wett und wertete gegenüber dem US-Dollar unter sehr hoher Volatilität auf ein 3½-Wochenhoch auf. Der Goldpreis in Euro fiel daraufhin von der Spitze um 20 EUR auf 1.135 EUR je Feinunze. Unsere Volkswirte glauben aber nicht daran, dass die lockere Geldpolitik der EZB der Realwirtschaft nennenswert helfen wird. Sie erwarten daher, dass die EZB später im Jahr ihre Geldpolitik nochmals lockern wird. Dabei könnte sie das Volumen der monatlichen Anleihekäufe erneut erhöhen oder die Käufe über März 2017 hinaus verlängern. Davon sollte Gold profitieren.

GRAFIK DES TAGES: EZB sorgt für Achterbahnfahrt beim Goldpreis



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Industriemetalle

Unterstützt durch die deutliche Abwertung des US-Dollar (siehe Edelmetalle) zeigen sich die Industriemetalle zum Wochenausklang von ihrer freundlichen Seite und legen in der Breite zu. Kupfer nähert sich dabei wieder langsam der Marke von 5.000 USD je Tonne. Nickel kostet rund 8.800 USD je Tonne.

Auf den Philippinen haben sich Nickelproduzenten offenbar in einer konzertierten Aktion dazu entschlossen, die Produktion von Nickelerzen in diesem Jahr um 20% zu senken. Damit reagieren sie auf die stark gefallen Preise - Mitte Februar hatte Nickel den tiefsten Stand seit 13 Jahren markiert. Die Unternehmen stehen für 60% der philippinischen Nickelerzproduktion.

Auch die Exporte sollen um 20% gedrosselt werden. Die Philippinen sind seit dem Exportverbot von unbehandelten Erzen in Indonesien im Januar 2014 der größte Lieferant von Nickelerzen nach China. Sollten die Lieferungen zukünftig geringer ausfallen, dürfte dies auch zu einer niedrigeren Produktion von sog. Nickelroheisen in China führen.

Dies wird die Nickelpreise unseres Erachtens aber wohl kaum nach oben treiben, denn der globale Nickelmarkt ist noch gut versorgt. Gemäß Daten der International Nickel Study Group bestand im letzten Jahr ein Angebotsüberschuss von fast 81 Tsd. Tonnen. Ob dieser 2016 komplett abgebaut wird, bleibt fraglich, denn die weltweite Edelstahlproduktion dürfte nur leicht ausgeweitet werden. Zudem bestehen auch am Edelstahlmarkt ein hoher Überschuss und große Überkapazitäten.

Agrarrohstoffe

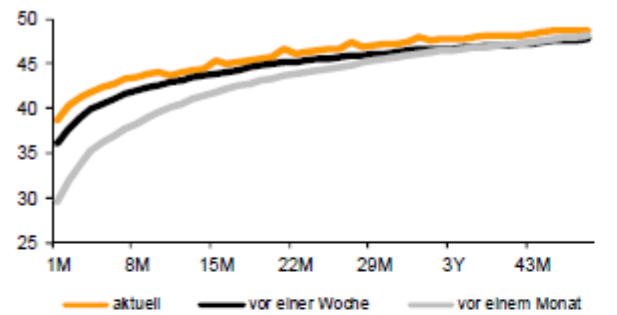
Der Weizenpreis an der CBOT ist in der Nacht auf ein Monatshoch von knapp 480 US-Cents je Scheffel gestiegen. Gleichzeitig steht er vor dem stärksten Wochenanstieg seit drei Monaten und dem achten Tagesanstieg in Folge. Preistreibend sind Nachrichten, wonach es in einigen Weizenanbaugebieten im Mittleren Westen der USA weiterhin zu trocken ist. In anderen Gebieten hat es dagegen so stark geregnet, dass mit Überflutungen zu rechnen ist.

Die Sorge vor witterungsbedingten Ernteaussfällen führt bei den kurzfristig orientierten Marktteilnehmern zur Eindeckung von Leerverkäufen. Deren Netto-Short-Positionen lagen gemäß CFTC-Statistik vor dem Beginn des Preisanstiegs Mitte letzter Woche auf einem Rekordniveau. Die CFTC gibt neue Positionierungsdaten heute Abend nach Handelsschluss bekannt. Die Wetten auf fallende Preise dürften in der letzten Berichtswoche spürbar reduziert worden sein.

Die EU hat in dieser Woche Exportlizenzen für 991 Tsd. Tonnen Weichweizen erteilt. Das ist der drittgrößte Wochenwert in diesem Erntejahr. Wie die EU-Kommission mitteilte, war der hohe Wert teilweise dadurch verursacht, dass ein Mitgliedsland vorherige Exporte irrtümlich als Hartweizen klassifizierte, welche nun nachträglich in die Exportstatistik einfließen. Dennoch liegen die EU-Weichweizenexporte seit Beginn des Erntejahres mit 19,4 Mio. Tonnen noch immer 16% unter dem Vorjahresniveau, welches allerdings ein Rekordniveau darstellte.

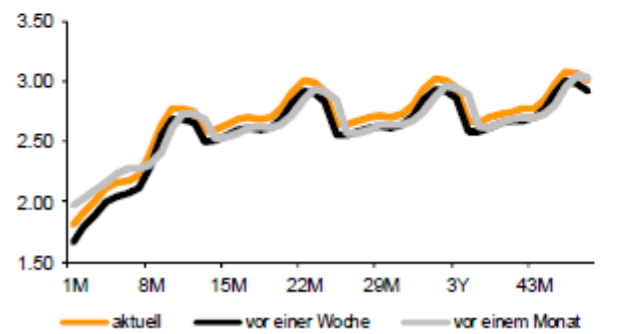
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



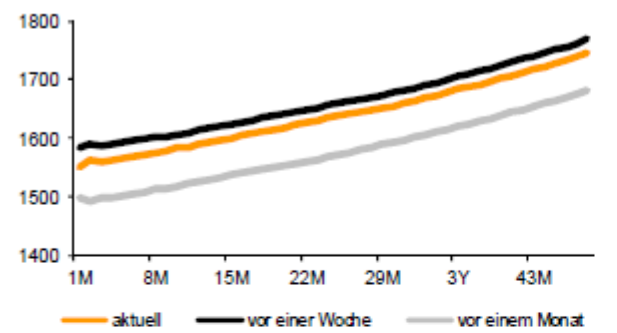
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



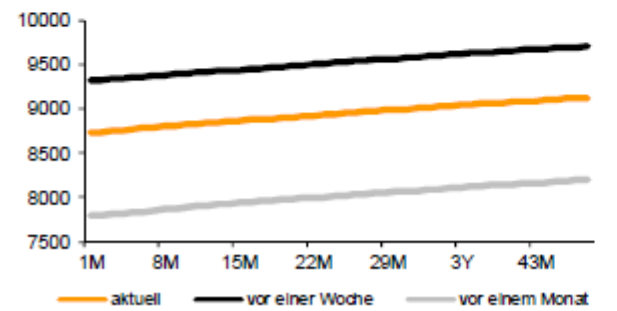
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



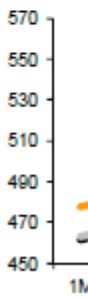
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9:



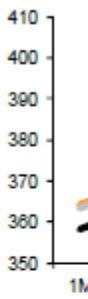
Quelle: LME

GRAFIK 11:



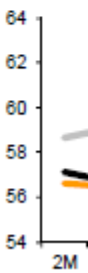
Quelle: CBOT

GRAFIK 13:



Quelle: CBOT

GRAFIK 15:



Quelle: NYE

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	40.1	-2.5%	5.3%	35.6%	-29%
WTI	37.8	-1.2%	7.7%	47.5%	-20%
Benzin (95)	363.0	-4.0%	8.0%	15.2%	-38%
Gasöl	361.5	0.0%	9.8%	33.8%	-34%
Diesel	354.0	-1.3%	8.0%	29.2%	-35%
Kerosin	398.0	-2.2%	5.8%	24.3%	-30%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	1.79	2.1%	8.5%	-9.4%	-36%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1560	-1.4%	-1.3%	5.6%	-10%
Kupfer	4890	-0.9%	-1.5%	11.5%	-14%
Blei	1817	-1.5%	-1.3%	0.6%	2%
Nickel	8755	-1.5%	-5.5%	16.2%	-36%
Zinn	16625	-1.0%	-1.3%	7.9%	-4%
Zink	1766	-1.7%	-3.4%	5.2%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1272.3	1.5%	0.9%	1.9%	10%
Gold (€/oz)	1138.1	-0.1%	-0.3%	3.6%	4%
Silber	15.6	2.0%	0.4%	-1.0%	1%
Platin	979.4	0.0%	0.3%	2.2%	-12%
Palladium	571.7	0.9%	3.4%	9.6%	-27%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	154.3	-0.3%	0.2%	0.3%	-17%
Weizen CBOT	477.0	2.0%	3.2%	3.0%	-4%
Mais	362.8	1.3%	1.4%	-0.3%	-7%
Sojabohnen	889.3	0.9%	1.3%	1.8%	-10%
Baumwolle	56.8	0.0%	-1.3%	-3.6%	-6%
Zucker	14.82	1.3%	1.1%	13.8%	13%
Kaffee Arabica	122.2	-0.2%	1.0%	4.5%	-7%
Kakao (LIFFE, £/t)	2238	0.8%	2.6%	9.4%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1177	1.6%	1.2%	-1.6%	6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	521861	-	0.8%	3.8%	16%
Benzin	250463	-	-1.8%	-1.6%	4%
Destillate	162478	-	-0.7%	1.7%	29%
Ethanol	23307	-	3.0%	4.2%	10%
Rohöl Cushing	66946	-	1.0%	4.3%	30%
Erdgas	2479	-	-2.3%	-15.5%	64%
Gasöl (ARA)	3557	-	5.1%	0.7%	14%
Benzin (ARA)	1195	-	1.6%	2.4%	37%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2872425	0.3%	2.9%	4.4%	-27%
Shanghai	339263	-	2.9%	14.1%	59%
Kupfer LME	178575	-1.9%	-4.9%	-21.4%	-46%
COMEX	68548	0.4%	1.9%	2.5%	218%
Shanghai	350138	-	14.8%	45.1%	56%
Blei LME	169450	-1.1%	-19.3%	-7.7%	-20%
Nickel LME	426798	-0.4%	-2.6%	-2.8%	-1%
Zinn LME	3770	1.3%	1.8%	-16.5%	-64%
Zink LME	464250	-0.5%	-0.8%	1.0%	-14%
Shanghai	266277	-	2.0%	20.6%	114%
Edelmetalle***					
Gold	55811	0.5%	0.9%	10.5%	5%
Silber	617595	0.3%	1.9%	3.3%	-2%
Platin	2326	0.4%	0.4%	-0.2%	-14%
Palladium	2256	1.1%	2.3%	0.7%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/57227--Goldpreis-steigt-nach-EZB-Sitzung-auf-13-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).